



Turnverein Eichenkranz (TVE) Gehülz und Heimspflege-Verein (HpfV) Gehülz/Seelach/Ziegelerden

laden Wanderer, Walker und Nordic Walker herzlich ein zum

Nordic Walking plus, einer Tour am Grünen Band anlässlich „20 Jahre Deutsche Einheit“,

am Sonntag, 10. Oktober 2010

- Start um 9.15 Uhr mit Privat-Pkw an der Schule in Gehülz -

Natur und Geschichte sind fest verknüpft am **Grünen Band**, dieser Nahtstelle, die früher spaltete und heute vereint. Am Todesstreifen des einstigen Eisernen Vorhangs entlang schlängelt sich der einzigartige Biotopverbund gleichsam als Lebensader. Die jahrzehntelange strenge Abschirmung der menschenverachtenden Grenzbarriere ließ unbeabsichtigt Naturreservate entstehen, die zu den wertvollsten in Deutschland zählen. Das Grüne Band verbindet Menschen über Grenzen hinweg und zeigt, dass ein vereintes Europa ein gemeinsames Natur- wie auch Kulturerbe hat.

Die Region Thüringer Wald & Schiefergebirge / Frankenwald ist eine der Regionen, in der im Projekt „Erlebnis Grünes Band“ Naturtourismus mit praktischem Naturschutz verbunden wird. Von Mitwitz bis Mödlareuth durchstreift der thüringisch-fränkische Abschnitt des Grünen Bandes reizvolle Mittelgebirgslandschaften mit reicher Geschichte.

► Für das „**Nordic Walking plus**“ am **10. Oktober** haben wir uns eine Route empfehlen lassen, die uns einige besonders interessante Facetten der regionalen und der innerdeutschen Geschichte nahe bringt. Naturführerin Angelika Stubrach skizziert den Verlauf der Nordic-Walking-Tour ab Wanderparkplatz Ziegelhütte wie folgt:

Dem blauen Gold auf der Spur – Walken auf dem alten Schieferpfad

> Im Grenzgebiet zwischen Reichenbach und Lehesten verläuft in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Todesstreifens ein alter Schieferpfad. Früher mussten fränkische Bergleute auf diesem Pfad zu ihrem Arbeitsplatz ins benachbarte Thüringen gehen.

Heute, zwei Jahrzehnte nach Öffnung der Grenze, können wir diesen Pfad wieder begehen. Wir streifen den Schönwappenweg mit seinen prägnanten historischen Grenzsteinen, überqueren die ehemalige Grenze und begleiten einen Kolonnenweg.

Unsere Tour führt uns über das Grüne Band bis in die Anlagen des ehemaligen Schieferabbaugebietes im Staatsbruch Lehesten. Unterwegs kommen wir am Webersloch vorbei und genießen herrliche Aussichtspunkte.

Die Tour dauert ca. 2,5 Stunden, die Wegstrecke ist einfach. <

Anmerkungen: Als blaues Gold wurde früher der dunkel schimmernde Tonschiefer des thüringisch-fränkischen Schiefergebirges bezeichnet. Per Sonderabkommen zwischen der DDR und der BRD durften auch nach der Grenzschießung 1952 fränkische Schieferarbeiter – der größte Teil von ihnen kam aus Reichenbach – noch in den Lehestener Schiefergruben in Thüringen arbeiten. Doch auch dieses verbliebene „Loch im Eisernen Vorhang“ wurde 1961 geschlossen.

- bg. -